



# *MITWIRKUNG MIT WIRKUNG!*

Informationen für Delegierte in Stadt-, Kreis- und Bezirksjugendringen

# *INHALT*

|                                       |    |
|---------------------------------------|----|
| Begrüßung                             | 2  |
| Die JDAV Bayern                       | 4  |
| Du als Jugendringdelegierter          | 6  |
| Häufig gestellte Fragen               | 8  |
| Geschichte der Jugendringe            | 10 |
| Infos zu den Vertretungsrechten       | 12 |
| Was heißt Partizipation?              | 14 |
| Tipps & Tricks zum Konferenzverhalten | 16 |
| Und was sagen die Anderen?            | 18 |
| Infos & Kontakt                       | 19 |



# GRATULATION! DU BIST JUGENDRING- DELEGIERTER!

NUR WAS BEDEUTET DAS DENN NUN GENAU? RECHTE UND PFLICHTEN, GESCHICHTEN UND HINTERGRÜNDE, INFOS UND KONTAKTE, DAS SOLLST DU HIER IN DIESE BROSCHÜRE FINDEN. EIN KLEINES NACHSCHLAGEWERK FÜR ALLE, DIE DIESE VERANTWORTUNGSVOLLE POSITION BESETZEN UND SICH VIELLEICHT SCHON EINMAL GEFRAGT HABEN: UM WAS GEHT ES HIER EIGENTLICH?

Die JDAV Bayern hat eine gesellschaftliche Verantwortung: Bei uns verbringen so viele junge Leute ihre Freizeit und bilden sich weiter.

Wir wollen jugendpolitisch dafür sorgen, dass sie dafür die nötigen Rahmenbedingungen haben und vor Ort mitbestimmen können – durch dich. Eine anspruchsvolle Tour hast du dir ausgesucht, mit Höhen und Tiefen, doch auch garantiert neuen Perspektiven und grandiosen Chancen.

Das kleine grüne Männchen taucht überall dort auf, wo es um dich als Jugendringdelegierter geht. Wir hoffen, es wird dich gut begleiten auf zukünftigen Vollversammlungen und Ausschusssitzungen.

Viel Erfolg!



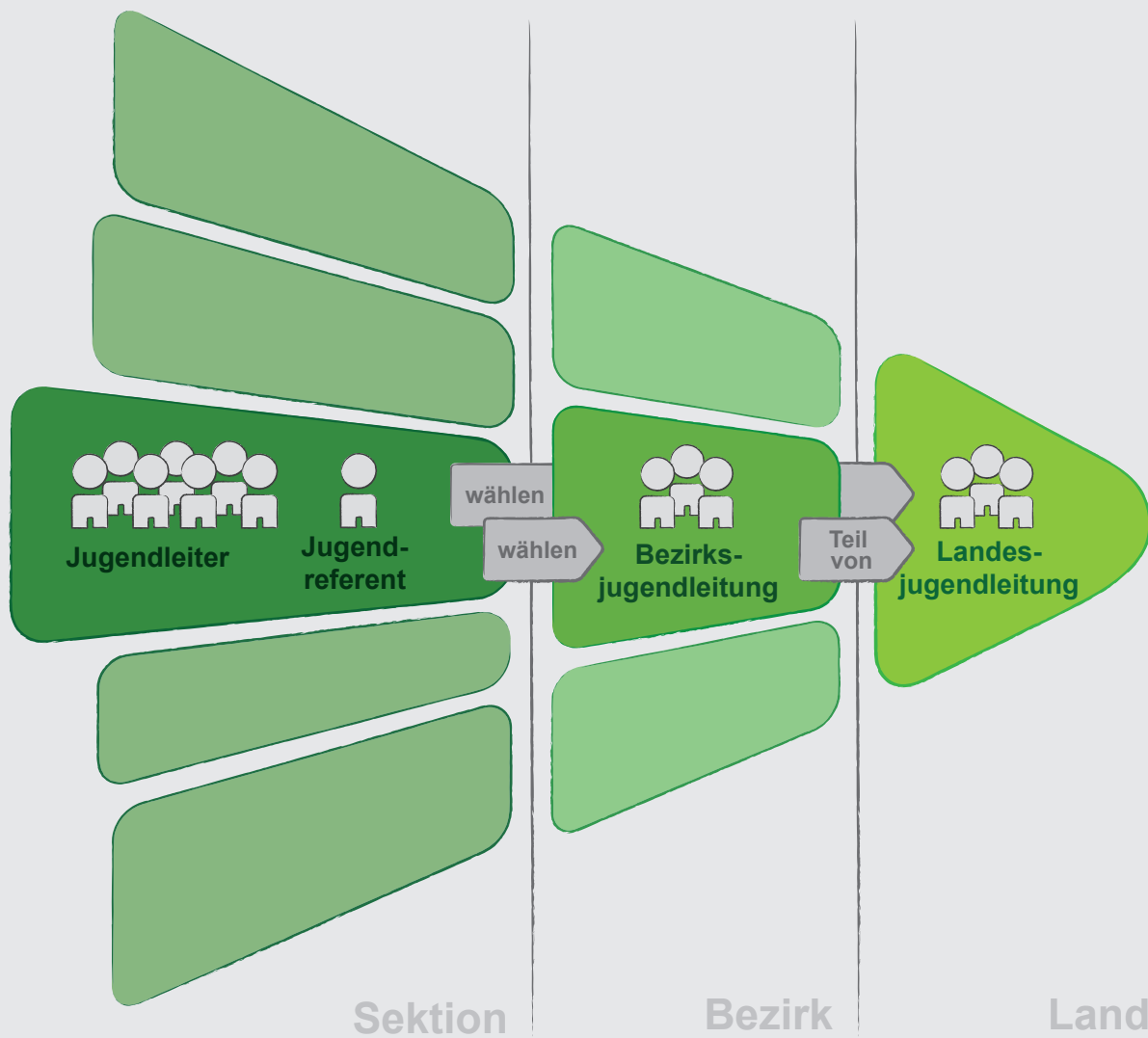
*Liebe Jugendringsdeligierte, lieber Jugendleiter,*

*Vielen Dank für dein Interesse an der Jugendarbeit! Deine Vertretungsarbeit ist ein wichtiger Teil davon. Es tut gut, dass es Menschen wie dich gibt, die sich so für die JDAV einsetzen und durch ihr Engagement unsere Arbeit erst ermöglichen. Auch die zweite Auflage dieser Broschüre hilft dir hoffentlich, dich im Jugendring-Dschungel gut zurechtzufinden. Wenn du darüber hinaus Fragen oder Verbesserungsvorschläge hast, wende dich an uns: [landesjugendleitung@jdav-bayern.de](mailto:landesjugendleitung@jdav-bayern.de). Wir freuen uns sehr, dass es dich gibt und wollen dir gerne zur Seite stehen, um gemeinsam unsere Ziele zu erreichen.*

*Im Namen der Landesjugendleitung Bayern,*

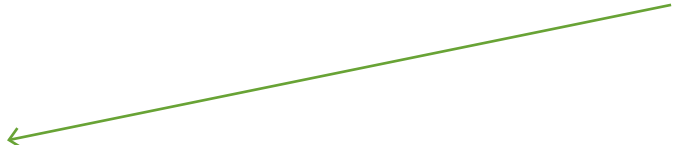
*Christina Kellerer*

## JDAV Landesverband Bayern



Dies ist die Organisationsstruktur der JDAV Bayern mit ihren drei Ebenen Sektion, Bezirk und Land. Aktuelle Infos unter [jdav-bayern.de](http://jdav-bayern.de)

# WAS IST EIGENTLICH DIE JDAV BAYERN?



KLAR, DU BIST BEI DER JDAV, ABER MANCHMAL IST  
DAS GAR NICHT SO EINFACH DAS ZU ERKLÄREN,  
ODER? DESHALB HIER MAL DIE WICHTIGSTEN FAKTEN:

Die JDAV zählt aktuell in Bayern 129 000 Mitglieder, das sind alle DAV-Mitglieder unter 27 Jahren. Die Jugendarbeit in der JDAV findet vorwiegend in festen Jugendgruppen statt. Bergsteigen ist für uns nicht Selbstzweck, sondern ein Weg, der jungen Menschen in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit helfen soll und kann. Die Jugend des Deutschen Alpenvereins ist ein nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Dachverband ist der Deutsche Alpenverein, der deutschlandweit größte Naturschutz- und Natursportverein.

In Bayern engagieren sich insgesamt 1250 ehrenamtliche Jugendleiter und Jugendleiterinnen in 179 Sektionen. Sie organisieren in ihren Sektionen die Jugendarbeit, wie zum Beispiel Gruppenabende, Touren, Klettertrainings, erlebnispädagogische Aktionen und noch vieles mehr. Alle Jugendleiterinnen und Jugendleiter bilden sich nach einer einwöchigen Grundausbildung jährlich sowohl pädagogisch als auch fachspezifisch in alpinen Disziplinen fort. In ihrer Arbeit orientieren sie sich an den Erziehungs- und Bildungszielen der JDAV. Diese basieren auf der Förderung von persönlichen, sozialen und bergsportlichen Kompetenzen sowie einer Sensibilisierung für Nachhaltigkeit

und Umweltschutz.

Die Jugendleiterinnen und Jugendleiter in den Sektionen schlagen einen Jugendreferenten oder eine Jugendreferentin vor, die nach der Wahl durch die Mitgliederversammlung Mitglied des Sektionsvorstandes ist und dort die Jugend vertritt.

Darüber hinaus organisiert sich die bayerische JDAV in fünf Bezirken: München, Schwaben, Westliches Oberbayern, Östliches Oberbayern/ Niederbayern und Nordbayern. Hier wird von allen Jugendleiterinnen und Jugendleitern jeweils eine Bezirksjugendleitung gewählt, die zuständig ist für die Vertretung regionaler Interessen in der Landesjugendleitung, im DAV und in den Bezirksjugendringen.

Der bayerische Landesverband der JDAV wird von der Landesjugendleitung geleitet. Sie veranstaltet den alle zwei Jahre stattfindenden Landesjugendleitertag und jährlich knapp 50 Aus- und Fortbildungskurse für die Jugendleiterinnen und Jugendleiter. Auf Bezirks- und Landesebene gibt es außerdem viele verschiedene Projekte und Möglichkeiten, sich über die eigene Sektion hinaus mit anderen JDAVlerinnen und JDAVlern zu treffen. Zur Unterstützung der Ehrenamtlichen gibt es die Landesgeschäftsstelle im Kriechbaumhof in München. Schau doch einfach mal vorbei oder besuche uns auf [jdav-bayern.de](http://jdav-bayern.de).

**Bundesjugendleitung**



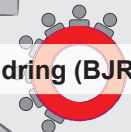
**Deutscher Bundesjugendring (DBJR)**



**Landesjugendleitung**



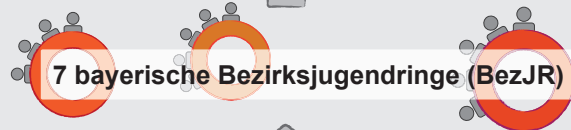
**Bayerischer Jugendring (BJR)**



**13 gemeldete JDAV-Delegierte in allen 7 Bezirken Bayerns**



**7 bayerische Bezirksjugendringe (BezJR)**



**Über 100 gemeldete JDAV-Delegierte in 74 KJR/SJR in Bayern**



**96 bayerische Kreis- und Stadtjugendringe (KJR und SJR)**



Wer die JDAV wo vertritt, ist an den unterschiedlichen Ebenen erkennbar. Auch die Jugendringe selbst vertreten sich auf der jeweils höheren Ebene.

# WAS MACHT EIGENTLICH EIN JUGENDRINGDELEGIERTER?



BAYERN IST AUFGETEILT, IN 96 KLEINE STÜCKCHEN. IN JEDEM STÜCKCHEN BAYERN SORGT EINE KLEINE INSTITUTION FÜR DIE JUGEND – SIE HEISST STADT- ODER KREISJUGENDRING.

Eigentlich sorgt sie sich nicht selbst um die Kinder und Jugendlichen im Landkreis oder der kreisfreien Stadt, zumindest nicht hauptsächlich, sondern verbindet alle Akteure im Kinder- und Jugendbereich mit einander – das sind zum Beispiel Bildungsstätten, Einrichtungen und Organisationen. Zu ihren Aufgaben gehören fachliche Beratung, Unterstützung der Ehrenamtlichen und – ganz wichtig – Verteilung von Fördergeldern. Ein großer Schwerpunkt sind außerdem eigene Angebote für Bildungs- und Freizeitveranstaltungen, ergänzend zu denen der Jugendorganisationen. Aber auch die Beratung des Bürgermeisters und jugendpolitische Lobbyarbeit gehören dazu. Dabei ist jeder Stadt- oder Kreisjugendring ein bisschen anders und setzt unterschiedliche Schwerpunkte.

Ungefähr zweimal im Jahr kommen die Vertreter aller Jugendorganisationen im Landkreis zusammen und tauschen sich aus, beschließen, wählen und machen Jugendpolitik. Ein bisschen ist das wie die Aktionärsversammlung, bei der die Aktionäre vom Aufsichtsrat (dem Vorstand) hören, was alles im vergangenen Jahr gemacht wurde, wie die Gelder verwaltet und ausgegeben wurden und natürlich wie die Pläne für das kommende Jahr aussehen. Alle zwei Jahre wählen die Delegierten

den Vorstand neu und haben damit auch die Möglichkeit, eigene Kandidat/-innen ins Rennen zu schicken und so die Arbeit des

Jugendringes mit zu beeinflussen.

Da auch die JDAV Fördergelder bekommt und Teil der Jugendarbeit vor Ort ist, schicken die Sektionen Vertreter auf diese Vollversammlungen, die Jugendringdelegierten. Sie sind die offiziellen Vertreter der JDAV und stehen für die Interessen aller Kinder und Jugendlichen der ansässigen Sektionen.

Seit 2008 zählt die JDAV zu den „großen Verbänden“ in Bayern. Damit haben wir ziemlich viele Stimmrechte und ganz schön viele Vertreter im Einsatz: derzeit sind es über hundert JDAVler und JDAVlerinnen in 74 Kreisen. Dazu kommen 13 Leute, die uns derzeit in den 7 Bezirksjugendringen vertreten, die übrigens nicht den JDAV-Bezirken, sondern vielmehr den bayerischen Regierungsbezirken entsprechen.

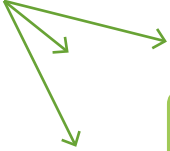
Wir wollen die Vernetzung unter den bayerischen JDAV-Jugendringdelegierten fördern, so dass ihr euch gut informiert fühlt und viel Spaß an eurer Vertretungsaufgabe findet.

# WANN SAGE ICH JA UND WANN AUCHMAL NEIN?



## FAQs

### HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN



#### **Was ist denn ein Jugendring?**

Eine Institution, die sich in deiner Stadt oder deinem Landkreis um die Jugend sorgt und versucht, Akteure im Kinder- und Jugendbereich miteinander zu vernetzen, wie etwa Bildungsstätten, Einrichtungen und auch Organisationen. Sie kümmert sich um fachliche Beratung, um die Unterstützung der Ehrenamtlichen und zumeist auch um die Verteilung von Fördergeldern, aber auch um jugendpolitische Lobbyarbeit, denn politische Mitsprache von Kindern und Jugendlichen ist ihr Hauptanliegen.

#### **Für wen spreche ich da?**

Als Delegierter der JDAV Bayern sprichst du erst einmal für alle Kinder und Jugendlichen der JDAV, das bedeutet alle DAV-Mitglieder unter 27 und Jugendleiterinnen und Jugendleiter sowie die in der JDAV ehrenamtlich Engagierten in deinem Landkreis/ in deiner Stadt. Vertrittst du hier mit deinem Bezirk oder mit dem Land abgestimmte Meinungen, dann stehen da noch viel mehr junge Leute hinter dir. Deshalb ist uns die landesweite Vernetzung so wichtig.

## WIE DISKUTIERE UND ARGUMENTIERE ICH ERFOLGREICH?

#### **Was bringt es mir, dabei zu sein?**

- ...Vernetzung mit Leuten aus anderen Jugendverbänden
- ...neue Ideen, Erfahrungsaustausch oder vielleicht auch eine Kooperation mit Verband XY
- ...Mitspracherecht in Themen der örtlichen Jugendarbeit und in der lokalen Jugendpolitik
- ...Einfluss auf die bayerische Jugendpolitik
- ...Fördermittel
- ...Fachberatung zu Themen, in denen du oder ihr euch nicht so auskennt
- ...je nach Jugendring Angebote, Materialien, Seminare, Input

## WELCHE ZIELE HABE ICH?



# WAS HEISST VER- ANTWORTUNG?

## WIE KONT- ROLLIERE UND NUTZE ICH MACHT?

### Warum soll ich da hin?

Da auch die JDAV Fördergelder bekommt und vielleicht die einen oder anderen lokalpolitischen Interessen verfolgt, schicken die Sektionen Vertreter auf diese Konferenzen: die Jugendringdelegierten. Als Delegierter hast du im Kreisjugendring die Möglichkeit, die Politik vor der Haustür mitzubestimmen. Das ist nicht nur spannend, sondern bringt auch dir und deiner Sektion etwas. Und vielleicht kommst du ja durch die Vernetzung mit Leuten aus anderen Jugendverbänden auch zu neuen Ideen oder Kooperationen.

### Warum ein Ehrenamt?

Ehrenamtliches Engagement ist in unserer Gesellschaft sowie auch im Vereinsleben eine tragende Säule. Ohne Ehrenamt würde in der JDAV gar nichts laufen. Und auch, wenn es manchmal anstrengend ist, im Großen und Ganzen macht es viel Freude, etwas Sinnvolles zu tun, Verantwortung zu übernehmen und Erfahrungen zu sammeln, die ein Leben lang weiterhelfen. Ehrenamtlich politische Verantwortung zu übernehmen braucht Courage und ist eine spannende und bereichernde Erfahrung.

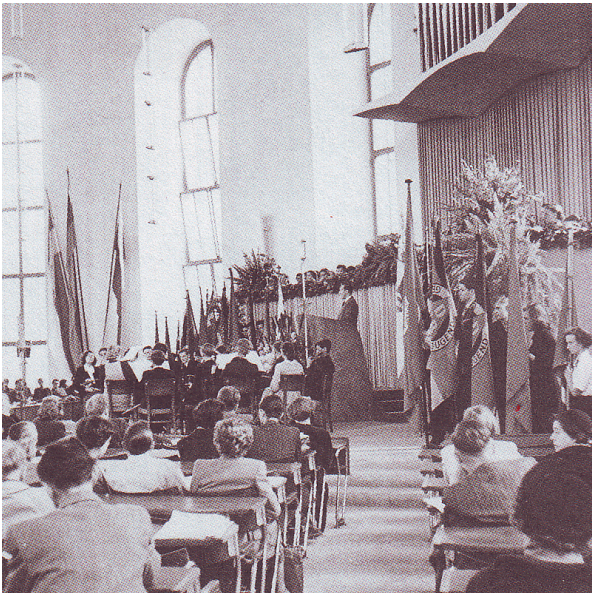
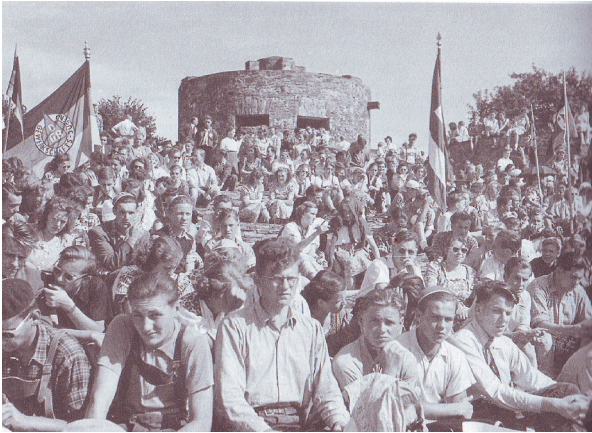
### Warum wählen wir eigentlich und diskutieren Anträge?

Eine wesentliche Aufgabe der Jugendverbandsarbeit ist die Mitgestaltung einer freien und demokratischen Gesellschaft. Deshalb soll es auch bei uns in der JDAV sowie in den Jugendringen demokratisch zugehen und alle Menschen mit politischer Verantwortung gewählt werden. Diese Struktur bildet demokratische Grundwerte und Prinzipien ab, die unsere gesellschaftliche Grundordnung darstellen. Das ist vielleicht nicht immer einfach und bequem, aber nur so hat jeder Einzelne die Möglichkeit, Veränderungen anzustoßen und Entscheidungsprozesse zu beeinflussen. Also: Wenn du eine Frage zu einem Antrag hast, stelle sie, wenn du Lust darauf hast, selber zu kandidieren, tue es, und wenn jemand gegen demokratische Grundprinzipien verstößt, mach den Mund auf!

## WAS KANN ICH WO MIT WEM ERREICHEN?



# SAGT MAL... WER HAT DEN JUGENDRING ERFUNDEN?



Jugendleitertreff an der Loreley 1951 (oben, Archiv Rommerskirchen), „Woche der Jugend“ des DBJR 1952 (unten, Foto Rupprath)

NACH DEM ZWEITEN WELTKRIEG WURDEN ÖRTLICHE JUGENDKOMITEES EINGERICHTET, DIE 1947, MIT DER GRÜNDUNG DES BAYERISCHEN JUGENDRINGS (BJR), IN „STADT- UND KREISJUGENDRINGE“ UMBENANNT WURDEN.

Die amerikanische Besatzungsmacht wollte wohl erreichen, dass sich neue Führungskräfte in und für die Jugendarbeit herauskristallisierten und war deshalb darauf bedacht, dass sich die Gruppen nicht vielzählig zersplittern, sondern zusammenarbeiten. Eine rein staatlich organisierte und kontrollierte Jugendarbeit sollte es in einem demokratischen Deutschland nicht mehr geben. Deshalb sahen sie es als die wichtigste Aufgabe an, die Jugend in Deutschland im Geiste der Demokratie zu erziehen. Schon damals sollten die Jugendlichen ihre Aktivitäten in demokratischen Strukturen selbst organisieren und ihre Interessen vertreten können.

Hauptaufgaben bei der Gründung waren die Überwindung der Jugendnot, das Vorschlagsrecht zur Verwaltung der Mittel sowie die Vergabe von Lizenzen für die Gründung von Jugendverbänden, die allerdings schon 1948 wieder abgeschafft wurden.

Es hat sich viel getan in mehr als 60 Jahren, aber auch heute noch geht es darum, die Vielfalt und die Einheit der Jugendverbände zu unterstützen, sie mit öffentlichen Mitteln zu fördern und durch Interessensvertretung die Lebensbedingungen

## WER MACHT WAS?

junger Menschen zu verbessern. Es wird beraten und informiert, entwickelt und entschieden, organisiert und kooperiert, vernetzt und qualifiziert. Der Leitgedanke des Bayerischen Jugendrings ist, sich durch Jugendarbeit und Jugendpolitik für die Belange aller jungen Menschen in Bayern einzusetzen.

### Grundsätze im BJR

- Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen
- Einsatz gegen Rassismus, Ausländerfeindlichkeit und Nationalismus
- Stärkung des Ehrenamts
- Mitgestaltung der freiheitlichen und demokratischen Gesellschaft
- Eintreten für die Interessen junger Menschen und für die gemeinsamen Belange der Mitgliedsorganisationen
- Abbau geschlechtsspezifischer Benachteiligung

Quelle und mehr Infos: [www.bjr.de](http://www.bjr.de)

### Aufgaben des BJR

- Förderung der Jugendarbeit in Bayern aus öffentlichen Mitteln, z. B. durch Einrichtungen, Fachpersonal, Bildungsmaßnahmen, Austauschmaßnahmen und Projekte
- Wahrnehmung der Aufgaben eines Landesjugendamtes im Bereich der Jugendarbeit und Beratung der Jugendämter in Sachen Jugendarbeit.
- Jugendpolitische Interessenvertretung durch Bündeln und Artikulieren der Interessen von Kindern und Jugendlichen und der darauf basierenden Einflussnahme auf den politischen Willensbildungsprozess.

### Aufgaben der SJR/KJR

- Zusammenhalt von Jugendgruppen, -initiativen und -verbänden vor Ort
- Vertretung der Interessen von jungen Menschen gegenüber Politik und Öffentlichkeit
- Aktivitäten und Spielräume für Kinder und Jugendliche
- Information und Beratung, Finanzierung und Förderung
- Service und Unterstützung für Ehrenamtliche

# WAS ZU DEN VERTRETUNGS- RECHTEN NOCH WISSENSWERT IST:

## **Im Stadt- bzw. Kreisjugendring (SJR/KJR)**

Vertretungsrechte im SJR/KJR hat grundsätzlich jeder Jugendverband, der im Landkreis tätig und im SJR/KJR Mitglied ist.

Gibt es mehr als drei aktive Gruppen im Landkreis, hat man vier Stimmen in der Vollversammlung, bei zwei oder drei Gruppen zwei Stimmen, bei einer Gruppe nur eine Stimme.

Ist ein Jugendverband bei drei Vollversammlungen in Folge nicht vertreten oder wird Inaktivität festgestellt, verliert er seine Vertretungsrechte. Dann kann er auf der Vollversammlung nicht mitbestimmen und unter Umständen keine Fördergelder beantragen.

Will ein Jugendverband seine Vertretungsrechte wieder haben, kann er auf der nächsten Vollversammlung einen Antrag stellen.

Ein Jugendverband kann einen Kandidaten für den SJR-/KJR-Vorstand aufstellen und damit die Geschichte des Jugendrings in der Leitung mitbestimmen.

## **Im Bezirksjugendring (BezJR)**

Der BezJR entspricht jeweils dem bayerischen Regierungsbezirk, es gibt also sieben in Bayern. Ein Jugendverband ist nur dann im Bezirksausschuss stimmberechtigt, wenn er in mindestens fünf der

SJR/KJR im Regierungsbezirk vertreten ist. Im BezJR hat ein Jugendverband zwei Stimmen, wenn er zu den „Großen“ gehört, so wie die JDAV. Außerdem geht eine Stimme an jeden SJR /KJR (außer in Oberbayern, der ist zu groß).

Verliert ein Jugendverband bei dreimaliger Abwesenheit im Bezirksausschuss sein Vertretungsrecht, muss er es wieder neu beantragen, genau wie bei SJR/KJR.

## **Im Bayerischen Jugendring (BJR)**

Was auf Kreisebene die „Vollversammlung“ und auf Bezirksebene die „Bezirksausschusssitzung“ ist, wird im BJR „Hauptausschuss“ genannt. Hier ist der Jugendverband stimmberechtigt, der in mindestens vier der sieben BezJR vertreten ist. Man spricht dann von „landesweiter Bedeutung“. Jeder Jugendverband mit landesweiter Bedeutung hat zwei Stimmen, sofern er mehr als 100 000 Mitglieder in Bayern hat, wie die JDAV. Eine Stimme haben jeweils die kleinen Verbände und jeder BezJR.

Verliert ein Jugendverband seine Vertretungsrechte im Hauptausschuss, weil er zum Beispiel nicht mehr in genug Bezirken vertreten ist, werden die Personal- und Planungsförderungen eingestellt, wenn man sich nicht innerhalb eines Jahres wieder vertreten kann.

## UND WAS BEDEUTET...



### **Inaktivität**

eines Jugendverbandes bedeutet, es besteht faktisch keine Jugendarbeit im Landkreis mehr. Es reicht für eine Sektion also nicht nur, Vertreter zu den Versammlungen zu schicken, es muss auch regelmäßig echte Jugendarbeit gemacht werden. Mit der Mitgliedschaft in den SJR/KJR erhalten Gruppen den Status „öffentlich anerkannter freier Träger der Jugendhilfe“. Damit verbunden ist beispielsweise die Beantragung von Juleicas oder die Förderberechtigung. Wie viel Geld, welche Beratungs- und Unterstützungsangebote im Kreisjugendring zu haben sind, ist von Kreis zu Kreis sehr unterschiedlich, also einfach mal nachfragen.

**Der BJR** finanziert nicht nur die meisten unserer Aktionen, unser Personal und noch vieles mehr auf Landesebene. Der BJR ist auch spannend, weil hier die Bayerische Jugendpolitik passiert und für die Kinder und Jugendlichen Bayerns Lobbyarbeit betrieben wird. Egal ob Kinderarmut, Prävention sexueller Gewalt, Rechtsextremismus, Freiwilligendienste, Bildungssystem, Wahlrecht oder Wehpflicht, der BJR vertritt dabei all die jungen Leute, die sonst in der Politik vielleicht ungehört blieben.

### **Die Bezirksvertretung**

ist ein bisschen kompliziert, da die JDAV-Bezirke nicht den Regierungsbezirken Bayerns und damit den Bezirksjugendringen entsprechen. Um trotzdem gleichmäßig vertreten zu sein, ergibt sich folgende Aufteilung:

*JDAV-Bezirk Nordbayern* ist zuständig für die Vertretung in den BezJR Oberpfalz, Ober-, Mittel- und Unterfranken.

*JDAV-Bezirk Östliches Oberbayern/Niederbayern* ist zuständig für die Vertretung im BezJR Niederbayern und teilt sich die Vertretung im BezJR Oberbayern mit dem *JDAV-Bezirk Westliches Oberbayern*.

*JDAV-Bezirk Schwaben* ist zuständig für die Vertretung im BezJR Schwaben.

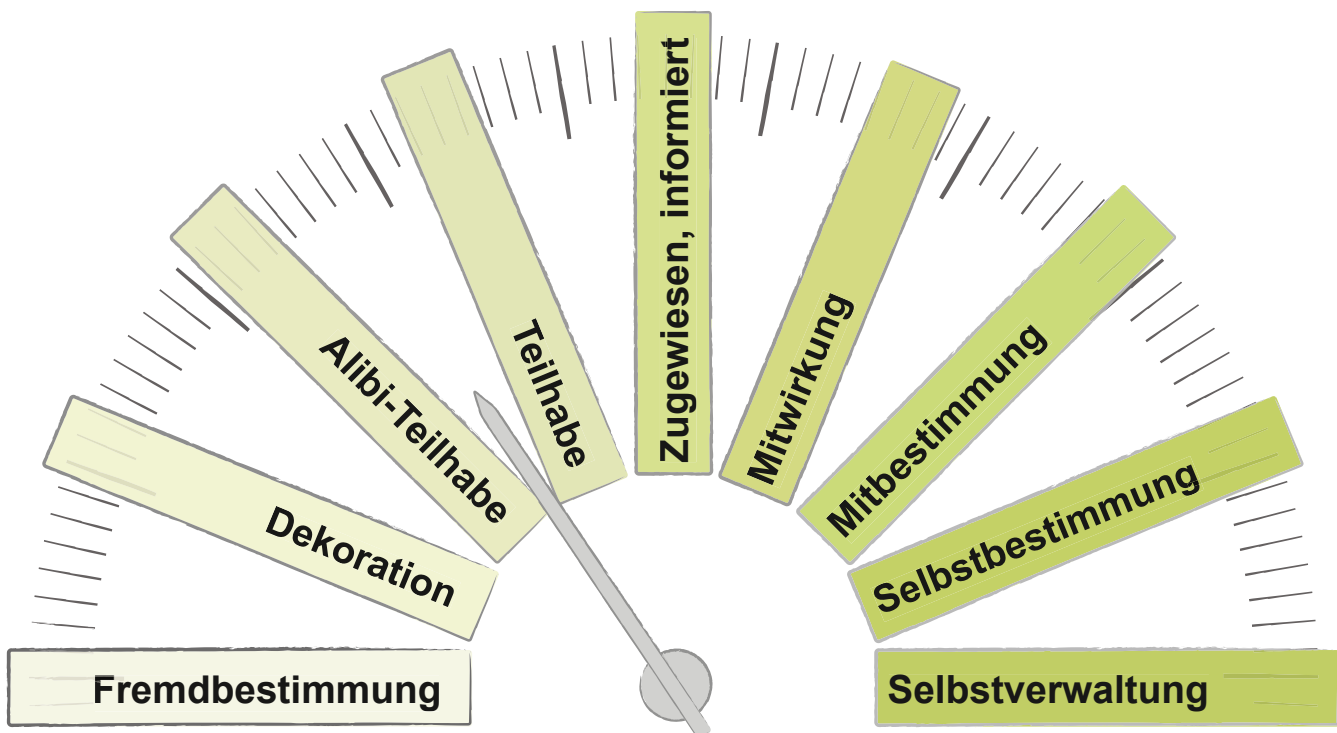
### **Satzungsänderungen**

zu den Vertretungsrechten sind nur sind bei einer 2/3-Mehrheit möglich. Immer wieder gibt es Diskussionen um eine Veränderung der Vertretungsrechte. Schließlich sollen sie möglichst fair den kleinen Verbänden und den großen Verbänden, den kleinen Jugendringen sowie den großen Jugendringen gegenüber sein. Das ist gar nicht so einfach hinzukriegen.



# WAS HEISST PARTIZIPATION VON KINDERN UND JUGENDLICHEN?

DER BEGRIFF „PARTIZIPATION“ BEDEUTET SOVIEL WIE MITMACHEN, BETEILIGUNG, MITWIRKUNG UND MITBESTIMMUNG. ALS ZENTRALE FORDERUNG VON KINDER- UND JUGENDVERBÄNDEN HAT DAS MODEWORT EINE ZIEMLICHE KARRIERE HINGELEGT UND WIRD INZWISCHEN SO INFLATIONÄR BENUTZT, DASS KAUM MEHR EINER WEISS WAS ES BEDEUTET. DESHALB HIER MAL EIN KLEINER GRADMESSER, WAS MITMACHEN BEDEUTEN KANN:



Kinder- und Jugendverbänden reicht Alibi-Teilhabe nicht, sie fordern mindestens echte Mitbestimmung. Dafür müssen Erwachsene den Kindern und Jugendlichen manchmal ein wenig Entscheidungsmacht abgeben. Das ist nicht so leicht, aber wenn alle Teile der Gesellschaft mitbestimmen und an Entscheidungen teilhaben, stärkt das die Demokratie. Also Mitwirkung mit Wirkung!

„In Jugendverbänden und Jugendgruppen wird Jugendarbeit von jungen Menschen selbst organisiert, gemeinschaftlich gestaltet und mitverantwortet.“ (§ 12. Abs. 2 SGB VIII).

Partizipationsmethoden müssen ernst gemeint, d.h. Veränderungen auch spürbar sein, außerdem müssen sie altersangemessen sein, integrativ und vielfältig.

„Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist kein Lippenbekenntnis, sondern eine pure Notwendigkeit. Kinder und Jugendliche haben sowohl das Interesse als auch die nötigen Kompetenzen, für sich und andere ihrer Altersgruppe zu sprechen.“ (DBJR, 2008).

Dabei handelst du nach bestem Wissen und Gewissen!

Als Jugendringdelegierter ist der ganze Verband von dir abhängig, denn durch dich dürfen wir Förderungen auf Kreis-/Stadt-, Bezirks- und Landesebene beantragen und damit Jugendarbeit möglich machen.

## ICH MACHE KINDER- UND JUGENDPOLITIK?

ALS JUGENDRINGDELEGIERTE BIST DU WICHTIG – EGAL OB DAS BEI EUCH SCHON EIN WAHLAMT IST ODER NICHT.

Als Jugendringdelegierter trittst du nicht nur deine Meinung, sondern die von vielen Kindern und Jugendlichen.

Als Jugendringdelegierter machst du Jugendpolitik, um Kindern und Jugendlichen eine Stimme zu geben für wirkliche Jugendpartizipation.

Als Jugendringdelegierter bist du selbstbestimmt und nicht nur Dekoration.

### WAS GENAU BEDEUTET...

**Fremdbestimmung:** Jugendliche wissen nicht, was entschieden wird und um was es geht.

**Dekoration:** Jugendliche nehmen an einer Veranstaltung teil, aber eher als Beiwerk.

**Alibi-Teilhabe:** Jugendliche entscheiden sich selbst, teil zu nehmen, können dann aber keinen Einfluss mehr ausüben.

**Teilhabe:** Jugendliche können abgesehen von der Entscheidung über die Teilnahme auch sporadisch ihre Meinung äußern.

**Zugewiesen, informiert:** Projekte sind von Erwachsenen initiiert, Jugendliche werden über das Vorhaben informiert.

**Mitwirkung:** Jugendliche können bei einer Veranstaltung ihre Meinung einbringen, haben aber bei der konkreten Planung und Durchführung keinen Einfluss.

**Mitbestimmung:** Jugendliche tragen Mitverantwortung in Teilbereichen.

**Selbstbestimmung:** Jugendliche entscheiden selbst, allerdings in einem von Erwachsenen vorgegebenen Rahmen.

**Selbstverwaltung:** Jugendliche haben völlige Autonomie in ihren Entscheidungen.

nach DBJR, 2008

# KONFERENZVERHALTEN IM ÜBERBLICK

## Strategie

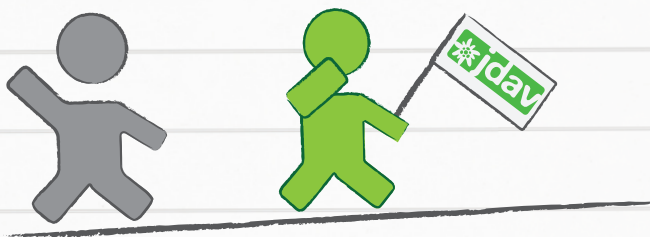
...bedeutet auch, die Versammlung aktiv zu beeinflussen:

- Welche Themen sind euch wichtig?
- Legt eure Ziele fest!
- Sammelt Argumente!
- Vernetzt euch!
- Beachtet die Regeln der Versammlung (Geschäftsordnung, Satzung, ...)
- Hat sich etwas verändert? Woran liegt das? Passt eure Strategie an.
- Nutzt Pausen, um aktiv Mehrheiten zu sammeln.

## Eine gute Vernetzung

...braucht nicht viel, wenn sie einmal hergestellt ist und kann viel helfen:

- Übergabe von Aufgaben und allem Wissenswerten bei Delegiertenwechseln
- Rückbindung an den Jugendreferenten der Sektion und den Vorstand
- Vernetzung mit den anderen Sektionen in deinem Landkreis/in deiner Stadt und Aufteilung der Vertretungsrechte
- Vernetzung mit anderen Jugendverbänden in deinem Landkreis/in deiner Stadt
- Vernetzung bayernweit mit deinen JDAV-Delegierten-Kollegen in Bayern und den Bezirks- und Landesjugendleitern





## Meldungen

... sind auf allen Vollversammlungen ziemlich ähnlich, schau einfach mal in die Geschäftsordnung eures Jugendrings:

### *Meldung mit 1 Arm:*

Du kommst auf die RednerInnenliste und zu Wort, wenn du dran bist. Du stimmst offen und per Handzeichen ab – das ist meistens so, außer du beantragst eine schriftliche und geheime Abstimmung.

### *Meldung mit 2 Armen:*

Wortmeldungen zur Geschäftsordnung (wie Geschäftsordnungsanträge). Diese kommen sofort dran und betreffen das Verfahren, zum Beispiel stellst du einen Geschäftsordnungsantrag auf:

- schriftliche und geheime Wahl
- Ausschluss der Öffentlichkeit
- sofortige Abstimmung
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Begrenzung der Redezeit
- Schluss der Debatte
- ...

Wenn von niemand anderem Gegenrede kommt, wird deinem Antrag sofort entsprochen. Ansonsten wird über deinen Geschäftsordnungsantrag abgestimmt, bevor es weitergeht.



## Inhaltliche Anträge

Jeder Verband mit Vertretungsrecht darf Anträge an die Vollversammlung stellen, zumeist muss dies schriftlich erfolgen.

Beachte dabei unbedingt die Antragsfrist, meistens zwischen vier und sechs Wochen vor der Versammlung.

Suche dir Mit Antragsteller aus anderen Delegationen oder zumindest Unterstützer deines Antrages.

Wenn es brisante aktuelle Themen gibt, kannst du oft auch einen Initiativ- oder Dringlichkeitsantrag stellen, über dessen Aufnahme in die Tagesordnung dann die Versammlung abstimmt.

Als Antragssteller darfst du deinen Antrag der Versammlung vorstellen und mit Argumenten begründen sowie auf Fragen sofort antworten.

Zu Anträgen Anderer kannst du Stellung beziehen oder Änderungsanträge schreiben, wenn dir was Besseres einfällt. Gibt es mehrere Änderungsanträge, wird der weitest gehende zuerst abgestimmt.



## ... UND WAS SAGEN DIE ANDEREN?



Bini (KJR München-Stadt):

*„Ein guter Grund Jugendringdelegierter zu sein ist die Möglichkeit, die Perspektiven und Ideen anderer Verbände kennen zu lernen und in der großen Jugendpolitik rumzupfuschen.“*



Mitch (BezJR Schwaben):

*„Ein guter Grund Jugendringdelegierter zu sein ist, dass man dann aktiv in der Jugendpolitik etwas bewegen und verändern kann. Auch kann man hin und wieder Politikern seine Meinung sagen, wenn einem etwas nicht passt oder wenn etwas besonders gut geklappt hat.“*



Bernd (SJR und KJR Aschaffenburg):

*„Ein guter Grund Jugendringdelegierter zu sein ist, die Grundlagen für die Jugendarbeit mitgestalten zu können.“*



Yvusch (BezJR Oberbayern):

*„Ein guter Grund Jugendringdelegierter zu sein ist, unsere (verbandliche) Jugendarbeit auf einer höheren Ebene zu repräsentieren, dadurch Zuschüsse für unsere Jugendarbeit zu bekommen, gleichzeitig auch noch mitzubekommen, was bei anderen so geht oder auch ned und natürlich – das derf ma an dieser Stelle ned vergessen – das guade Essen bei den Sitzungen ;-)“*



Michi (KJR München-Stadt):

*„Ein guter Grund Jugendringdelegierter zu sein ist, dass man seinen Landkreis mitgestalten kann und dass man viele Anregungen von anderen Jugendverbänden bekommt.“*



## *INFOS & KONTAKT:*

### **Ansprechpartner:**

Lea Sedlmayr  
Referentin für verbandliche Entwicklung

JDAV Landesgeschäftsstelle Bayern e.V.  
Preysingstr. 71, 81667 München

Telefon: 089 – 44 77 06 40  
Mail: [lea.sedlmayr@jdav-bayern.de](mailto:lea.sedlmayr@jdav-bayern.de)

### **Im Internet:**

Auf unserer Homepage [jdav-bayern.de](http://jdav-bayern.de) > Service & Infos > Infos für Jugendringdelegierte haben wir Informationen für dich zusammengestellt. Hier gibt es auch einen internen Bereich für alle Delegierten, wo ihr Fragen, Infos, Kommentare und Meinungen hinterlassen könnt, die auch als „Stimmen aus den Kreis- und Stadtjugendringen“ in unserem Newsletter erscheinen.

### **Der Newsletter:**

Vierteljährlich erscheint ein Newsletter mit allen Neuigkeiten von JDAV Bayern, JDAV-Bundesverband, DAV, vom Bayerischen Jugendring und den Bezirksjugendringen Bayerns sowie den Stimmen aus den Kreis- und Stadtjugendringen. Bitte meldet uns alle Delegierten, die diesen Newsletter erhalten möchten.

### **Life-Chat:**

Ungefähr einmal im Jahr gibt es auch die Möglichkeit, sich persönlich zu treffen. Dies wird im Internet und im Newsletter angekündigt und findet zum Beispiel im Rahmen des Landesjugendleitertages statt.



*JDAV-BAYERN.DE > SERVICE & INFOS > INFOS FÜR JUGENDRINGDELEGIERTE*

2. Auflage 2012

Redaktion: Lea Sedlmayr

Design: Johanna Stuke, [visionsbuero.com](http://visionsbuero.com)